

Gottesdienst am 14. Februar 2010

Kraft aus der Stille

Anregungen zur Nacharbeit zu Hause oder in Kleingruppen

Jesaja 40, 29-31

Vers 30: Wie können „müde“ und „matt“ im Bezug auf den Glauben aussehen?

Was kann „stolpern und „fallen“ in der Beziehung mit Gott bedeuten?

Was sind die Vor- bzw. Nachteile eines hohen/niedrigen Lebens- oder Glaubensalters in dieser Beziehung?

Triff dich mit Menschen einer jüngeren/älteren Generation und diskutiere diese Frage gemeinsam.

Wo finden sich in der Bibel (AT und NT) Menschen, die müde und matt waren? Suche die Gründe dafür.

Johannes 21 (evtl. vorher Mk. 14, 29 ff + 66 ff lesen)

Vers 3: Versetze dich in die Situation der Jünger. Wie könnten sie sich vor und nach dem erfolglosen Fischfang und nach dem erfolgreichen gefühlt haben?

Vers 9: Wo hast du erlebt, dass Gott auch deine ganz menschlichen Bedürfnisse befriedigt?

Es geht nicht um unsere Stärke und Hingabe, es geht um Gottes unerschütterliche Liebe zu uns und seine Kraft die in uns wohnen will.

Jesaja 40, 29-31

Vers 31: Für das Wort, das Luther mit „harren“ übersetzt hat, werden in verschiedenen Bibelübersetzungen andere Begriffe gebraucht. Trage einige zusammen. Welches Verb trifft die Bedeutung für dich am besten?

Welche Bedeutung hat die Stille, wenn es darum geht auf Gott zu harren/warten?

Lies Psalm 103 als Bestätigung dafür, dass Gottes Gnade gerade dann gilt, wenn wir müde und matt sind.